



# Jahresbericht 2021

Amt für Kultur, Sport, Ehrenamt und Regionalgeschichte

Projekte und Förderungen

*Zum Titelbild:*

*Teamwork wird im Amt 4.0 großgeschrieben, ebenso Spontaneität. Symbolisch steht hierfür dieses Foto, das unter aktiver Beteiligung aller Fachbereiche vor den Türen des Bürotraktes entstand.*

*Foto: Isabella Gürtler*

## Vorwort

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie ein, sich in diesem Jahresbericht über die wichtigsten Tätigkeitsfelder des Amtes für Kultur, Sport, Ehrenamt und Regionalgeschichte (Amt 40) aus dem Jahr 2021 zu informieren. Die vier Fachbereiche setzen sich auf vielfältige Weise für die Bürger\*innen im Main-Kinzig-Kreis ein, sei es durch Förderung des Kultur-, Sport- und Freizeitangebots, durch Stärkung des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements, durch Vergabe von Orden- und Ehrenzeichen oder durch Bewahrung und Vergegenwärtigung des geschichtlichen Erbes.

Auch im Jahr 2021 hat die Corona-Pandemie den Zuschnitt der Projekte im Amt 40 maßgeblich beeinflusst. Auch organisatorische Abläufe und personelle Ressourcen mussten aufgrund der äußeren Umstände neu definiert werden. Etablierte Formate und Veranstaltungen wurden variiert oder durch Neues ersetzt. Erstmalige, an die Pandemie angepasste, Förderprogramme und Projekte kamen hinzu. Mit der Ehrenamtsagentur hat sich zudem ein kompletter Fachbereich inhaltlich und personell neu aufgestellt. Insofern konnten die Mitarbeiter\*innen des Amtes ihre Flexibilität, ihre Offenheit für Neues und ihr Einfallsreichtum im Jahr 2021 erfolgreich unter Beweis stellen. Auch sind einzelne Mitarbeiter\*innen zusätzlichen Einsätzen in stark beanspruchten Organisationseinheiten der Kreisverwaltung nachgekommen.

Wir möchten an dieser Stelle allen Mitarbeiter\*innen im Amt 40 für ihren engagierten, kollegialen und dabei stets besonnenen Einsatz im Jahr 2021 danken. Kompetent und stets mit dem Blick auf das Wohl der Bürgerinnen und Bürger haben sie die Kultur- und Sportszene, die Heimat- und Geschichtsvereine, Bildungsträger, zahlreiche Akteure der Freiwilligenarbeit und nicht zuletzt die 29 Städte und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises auch wieder effektiv unterstützt. Durch Beratung, Vernetzung und partnerschaftliche Förderung konnten zahlreiche Maßnahmen in die Wege geleitet werden. Die finanzielle Corona-Hilfen für Vereine zeigten sich zudem als wirkungsvolle und unbürokratische Förderinstrumente, die dabei helfen konnten, die negativen Auswirkungen der Pandemie im Main-Kinzig-Kreis abzumildern.

Insbesondere dem neuen Team der Ehrenamtsagentur möchten wir für die rasche Einarbeitung und seine zahlreichen neuen Impulse unsere Anerkennung und Dankbarkeit aussprechen.

Auch den Kooperationspartnern der Fachbereiche danken wir für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Thorsten Stolz  
Landrat



Matthias Schmitt  
Amtsleitung

<b>1. Fachbereich Kultur</b>	
1.1. GartenKunstGenuss Main-Kinzig .....	5
1.2. Kultursommer Main-Kinzig-Fulda .....	6
1.3. Kulturpreis .....	7
1.4. Schreibwettbewerb: Jugend und Europa in der Corona-Pandemie .....	8
1.5. MUSIK HILFT .....	9
1.6. Junges Sinfonieorchester des Main-Kinzig-Kreises .....	9
1.7. Konzert im Main-Kinzig-Forum .....	10
1.8. Ausstellungen .....	11
1.9. Kunst im Landratsbüro.....	12
1.10. Musizierfreizeit Main-Kinzig .....	12
1.11. Kultur im Gasthaus .....	13
1.12. Kulturförderung.....	14
<b>2. Fachbereich Sport</b>	
2.1. Sportentwicklungsplanung .....	15
2.2. Sportler- und Kleintierzüchterehreung.....	16
2.3. WIR SIND SPITZE! .....	17
2.4. Brüder Grimm Lauf / Schneewittchenlauf.....	18
2.5. M-net Kinzigital Total .....	19
2.6. Sportwoche der Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.....	19
2.7. Sport- und Spielfest.....	19
2.8. Sportförderung .....	20
2.9. Verfahrensbeteiligung an Förderprogrammen des HMdIS .....	21
2.10. Förderung von Schwimmbad-Sanierungen über den Kreisausgleichsstock.....	21
<b>3. Ehrenamtsagentur</b>	
3.1. Koordinierungszentrum für Bürgerengagement.....	22
3.2. Personelle Veränderungen .....	22
3.3. Orden und Ehrenzeichen.....	23
3.4. Ehrenamtskarte (E-Card) .....	24
3.5. Fortbildungen und Seminare .....	25
3.6. Tag der Nachbarn.....	25
3.7. Freiwilligen Soziales Schuljahr in Hessen (FSSJH).....	26
3.8. Angebote für Kommunen .....	27
3.9. Stadtradeln .....	27
3.10. Regionale Servicestelle für Engagementlotsen .....	28
3.11. Qualifizierungsangebote für Vereine .....	28
3.12. Förderung und Beratung.....	29
3.13. Freiwilligenmesse .....	29
<b>4. Zentrum für Regionalgeschichte</b>	
4.1. Notfallboxen zur Archivgutrettung kommen zum Einsatz .....	30
4.2. Mitteilungsblatt.....	30
4.3. Heimatjahrbuch .....	31
4.4. Bergwinkel-Bote .....	32
4.5. Jahrestagung für die Heimat- und Geschichtsvereine .....	32
4.6. Medaillen-Ehrung für Heimatpflege und Geschichtsforschung .....	33
4.7. Sonderausstellung „50 Jahre Gebietsreform“ .....	34
<b>5. Fachbereichsübergreifende Projekte</b>	
5.1. Corona-Hilfen für Vereine .....	36
5.2. Mein-Kinzig-Sommer 2020 .....	37
<b>6. Personal.....</b>	<b>38</b>

# 1. Fachbereich Kultur

---

## 1.1. GartenKunstGenuss Main-Kinzig



Das jährliche Gartenfestival GartenKunstGenuss Main-Kinzig trotzte auch im zweiten Jahr der Coronakrise mit einer wachsenden Fangemeinde. Nahezu 10.000 digitale Besucherinnen und Besucher auf allen Social-Media-Kanälen sowie 400 Abonnenten auf YouTube konnte die zweite digitale Auflage von „GartenKunstGenussTV“ verzeichnen. Initiator Jörg Schmitz freut sich über gute Rückmeldungen aus der Community: „Die vielen sehr freundlichen Kommentare und die Likes auf unseren Social Media Kanälen zeigen ein großes Interesse an unserem Programm.“ Spitzenreiter war ein diesem Jahr der Beitrag über das „Herbarium“, das Museumsleiter Burkhard Kling im Brüder-Grimm-Museum in Steinau aufbewahrt. Appetit machten zwei Kochsendungen mit Matthias Rieß aus der „Ruderei Hanau“, der im Garten praktische Snack-Rezepte zum Nachkochen für zuhause und für unterwegs vorstellte. Aus Gießen reiste der „Gigbus“ zum Konzert in den Kurpark Bad Orb an. Für den Beitrag zum Schlosspark Ramholz und seinen historischen Stellenwert bedankte sich Hessens oberster Denkmalpfleger Dr. Markus Harzenetter aus Wiesbaden persönlich. Als „lokaler Held“ konnte Geschichtenerzähler John Rogers im Klostersgärtchen Schlüchtern ausgewählte Gedichte präsentieren. Sabine Hartung und Olivia Thomas erzählten Kunstgeschichten aus der „Scheune 7“ in Flörsbachtal. Auch die dreiteilige Serie „Vom Banker zum Gärtner“ über den Gartenplaner Ralf Geyer, der im Rahmen des Programms „Main.Kinzig.Blüht.Netz“ tätig ist, war sehr beliebt: sein Thema des naturnah gestalteten Gartens liegt voll im Trend. Der Main-Kinzig-Kreis förderte über den Fachbereich Kultur die Durchführung und Kommunikation des Festivals.



# 1. Fachbereich Kultur

---

## 1.2. Kultursommer Main-Kinzig-Fulda



Die inzwischen 22. Auflage der Erfolgsreihe Kultursommer Main-Kinzig-Fulda fand auch in diesem Jahr unter den Voraussetzungen und Bedingungen der Pandemie statt. Trotzdem konnte der Fachbereich Kultur gemeinsam mit der Volkshochschule des Landkreises Fulda eine durchweg positive Bilanz ziehen. So wurde der Zeitraum für die Veranstaltungen im Rahmen des Programms bis in den Herbst hinein verlängert. Auch wurde auf den Druck eines Programmheftes verzichtet. Dafür wurde die Homepage [www.kultursommer-hessen.de](http://www.kultursommer-hessen.de) ständig aktualisiert und angepasst. Der Zugriff auf die Webseite war rege und erwies sich in dieser besonderen Situation als ein ideales Mittel, um schnell die Öffentlichkeit zu informieren und für die Veranstaltungen, die durchgeführt werden konnten, zu werben. Eine Postkartenaktion erlaubte zusätzlich die Möglichkeit eine schriftliche Version des Programms direkt vom Fachbereich Kultur zu erhalten für Interessenten, die sich nicht im Internet auskennen. So fand auch die Eröffnungsveranstaltung komplett ohne Publikum statt und wurde aufgezeichnet. Im Bürgerhaus in Schöneck präsentierte die österreichische Band „ALMA“ sowohl zeitgenössisches Repertoire als auch traditionelle österreichische Volksmusik. Das digitale Konzert wurde exklusiv auf den Social Media Kanälen des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda ausgestrahlt zahlreich angeklickt und mit vielen Likes versehen. Mit dieser Art der Veranstaltung wurde ein Zeichen und Signal gesetzt für Kulturschaffende in der Region. Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Kunst, Theater, Comedy & Kabarett und ausgewählte Angebote für Kinder und Jugendliche wurden vom Publikum dankbar angenommen. Workshops luden ein, selbst kreativ zu werden, das galt auch insbesondere für das Programm im Rahmen des Kinderkultursommers, bei Lesungen und Kabarett-Veranstaltungen einen etwas anderen Blick auf die Welt zu erhalten oder sich dem akustischen Genuss hinzugeben. Vom klassischen Orgel- und Orchesterkonzert über Auftritte international erfolgreicher Instrumentalisten, Sänger\*innen in historischem Ambiente bis hin zu kleinen Open-Air-Events waren besonders viele Angebote für Musikfans im Programm. Die etwa 50 Veranstalter\*innen boten 140 Kultur- und 25 Kinderkultursommerveranstaltungen an. Etwa 13.000 Besucher\*innen konnte der diesjährige Kultursommer verzeichnen, die digitalen Veranstaltungsformate nicht mit eingerechnet.

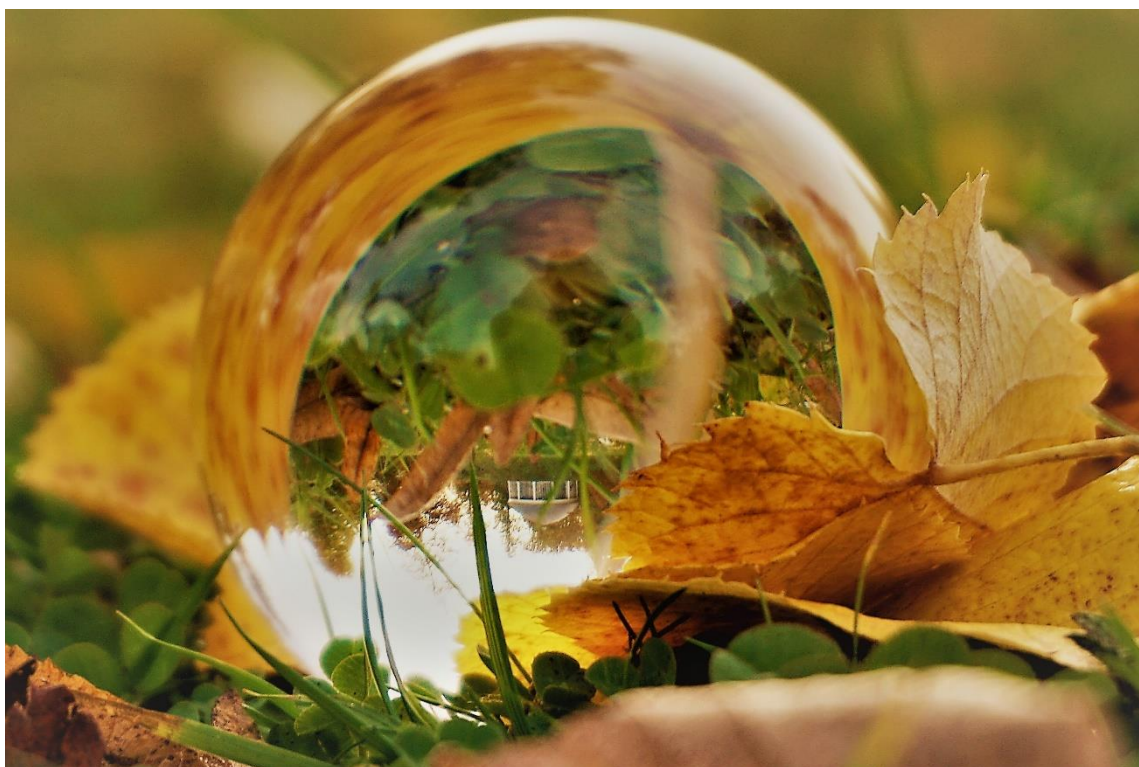


## 1. Fachbereich Kultur

---

### 1.3. Kulturpreis

Auch in diesem Jahr wurden wieder außergewöhnliche Kulturschaffende und Künstler\*innen für den Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises ausgewählt. Der diesjährige Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises geht an die Künstler Ellen Hug (Freigericht) und Michael Rautenberg (Hanau). Den Nachwuchsförderpreis erhält in diesem Jahr der Musiker Simon Sachs (Gelnhausen). Der Förderverein für das historische Karussell im Stadtpark Hanau Wilhelmsbad bekommt einen Sonderpreis. Einen Ehrenpreis für die Initiierung und Begleitung des Kulturpreises erhält Aloys Lenz aus Großkrotzenburg. Die geplante Verleihung wurde aufgrund der Corona-Pandemie ins Frühjahr des kommenden Jahres verschoben. Die besondere Würdigung der Preisträger\*innen wurde aber auch in diesem Jahr wieder filmisch umgesetzt. Jeder von ihnen wird in einem Videoclip vorgestellt, in dem auch die Laudatoren zu Wort kommen. Die Kurzfilme, produziert für die Online-Plattformen, präsentieren die jeweiligen Künstler\*innen in ihrem persönlichen Umfeld. Diese Clips werden zur Preisverleihung ausgestrahlt und werden danach in den sozialen Medien Facebook, Instagram und YouTube zu sehen sein.



## 1. Fachbereich Kultur

---

### 1.4. Schreibwettbewerb: Jugend und Europa in der Corona-Pandemie

Für junge Leute wurde in diesem Jahr ein Schreibwettbewerb ausgerufen, der sie dazu ermuntern sollte, ihre Gedanken in Worte zu fassen und diese mitzuteilen. Unter dem Titel: „Europas Zusammenhalt während der Corona-Pandemie“ konnten persönliche Texte und Erfahrungen an den Main-Kinzig-Kreis geschickt werden. Die besten Beiträge wurden ausgezeichnet. Teilnehmen durften junge Erwachsene im Alter von 16 bis 21 Jahren, die ihren Wohnsitz im Main-Kinzig-Kreis haben oder eine Schule im Main-Kinzig-Kreis besuchen. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs wurden am 9. Mai, dem Europatag, bekannt gegeben. Eine Jury hatte sich mit den eingesandten Texten beschäftigt und diese ausgewertet. Mitglieder der Jury waren der Europaabgeordnete Dr. Udo Bullmann, die Leiterin der Kultur- und Tourismusabteilung der Stadt Gelnhausen, Simone Grünewald, der Inhaber der Brentano Buchhandlung in Gelnhausen, Tobias Gros, die Autorin und Redakteurin Tanja Bruske-Guth, der Kulturförderpreisträger Christian Schulteisz sowie die Fachbereichsleiterin für Kultur des Main-Kinzig-Kreises Andrea Sandow. Die besten Einsendungen erhielten neben einem Preisgeld die Möglichkeit, an einem Workshop mit dem Schriftsteller Christian Schulteisz teilzunehmen. Für den Sonderpreis ist die Teilnahme an einer Ausstellung geplant. Insgesamt nahmen mehr als 20 junge Erwachsene an dem Schreibwettbewerb teil. Alle Einsendungen beeindruckten und führten deutlich vor Augen, wie sich die jungen Menschen mit dem Thema auseinandersetzten und einige formulierten auch ihre Erwartungen an die Politik. Gefördert wurde der Wettbewerb vom Land Hessen.





## 1. Fachbereich Kultur

---

### 1.5. MUSIK HILFT

Bereits im vergangenen Jahr wurde in Kooperation mit den Kreisverbänden der Musik- und Gesangsvereine sowie dem Kreisfeuerwehrverband das Benefizkonzert MUSIK

**MUSIKHILFT**

HILFT geplant. In der Kultur- und Sporthalle Nidderau-Heldenbergen waren Vorträge des Blasorchesters Nidderau mit seinem Stammorchester und dem Jugendorchester, der Sängervereinigung Nidderau-Windecken mit der Formation „Niddersound“ und des Kinderchores „Bunte Töne“ sowie der Kinderchöre „Die Concordinis“ der Concordia Eichen und „Selbolder Tönchen“ des Volkschors Langenselbold vorgesehen. Die Spendeneinnahmen sollten je zur Hälfte an die Hinterbliebenen der rassistischen Gewalttat in Hanau und an den Verein „Lalelu“ aus Bruchköbel gehen. Die Verschiebung ins Jahr 2021 ließ eine Wiederauflage unter den Bedingungen der Corona-Pandemie nicht zu. Deshalb ist geplant die Veranstaltung im kommenden Jahr, im April 2022, nachzuholen, die bislang eingegangenen Spenden werden entsprechend aufgespart.

### 1.6. Junges Sinfonieorchester des Main-Kinzig-Kreises



Das Junge Sinfonieorchester des Main-Kinzig-Kreises plante im Jahr 2020 seine fünfte Saison. Unter der Trägerschaft der Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden, der Musikschule Main-Kinzig und der Paul Hindemith Musikschule Hanau wurden rund 60 junge und talentierte Musiker\*innen zusammengetrommelt, um ein Konzertprogramm mit ausgesuchten sinfonischen Werken aus Klassik, Romantik und Neuzeit einzustudieren. Das Motto des Programms lautete „Zaubereien“. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde dieses Projekt in das Jahr 2021 verschoben und leider musste es auch

in diesem Jahr wieder abgesagt werden. Aber auch hier laufen bereits die Planungen um es am Pfingstwochenende 2022 im Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums durchzuführen.

## 1. Fachbereich Kultur

---

### 1.7. Konzert im Main-Kinzig-Forum

Im Oktober hat der Fachbereich Kultur gemeinsam mit dem Zentrum für Regionalgeschichte zum Thema 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland zu einem Literarischen Kammerkonzert in den Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums eingeladen. Unter dem Titel „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ präsentierte das Ensemble Opus 45 und der bekannte Film- und Theaterschauspieler Roman Knižka einen musikalischen und literarischen Streifzug durch eben diese Geschichte. . Am Ende des knapp 90-minütigen Programms wurde ein Sprung in die Gegenwart gewagt: Wie gestaltet sich heute, 75 Jahre nach dem Holocaust, jüdisches Leben in Deutschland? Die etwa 80 Zuhörer\*innen zeigten sich begeistert und brachten ihren dankbaren Eindruck mit Spenden für noch zu verlegende Stolpersteine in Gelnhausen zum Ausdruck (420 Euro). Das Konzert fand mit erheblichem Aufwand unter geltenden Abstands- und Hygieneregeln statt.



## 1. Fachbereich Kultur

### 1.8. Ausstellungen im Main-Kinzig-Forum

Die gut besuchten und immer sehr begehrten Ausstellungsmöglichkeiten im Bürgerportal, der Eingangshalle des Main-Kinzig-Forums, fielen ebenfalls der Pandemie zum Opfer und in nur kurzen Zeitfenstern war es möglich, einige Präsentationen auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Die Ausstellungen wurden fotografisch begleitet und teilweise auch gefilmt und über die Social-Media-Kanäle gezeigt. Folgende Ausstellungen wurden präsentiert:

Monat	Ausstellung	Aussteller
Januar-März	„Mütter des Grundgesetzes“	Fachbereich Kultur und Referat für Frauenfragen und Chancengleichheit
Juli	Gesellenstücke: Tischer Kreishandwerkerschaft	Kreishandwerkerschaft Gelnhausen-Schlüchtern
August	50 Jahre Gebietsreform	Zentrum für Regionalgeschichte
September	17 Ziele für eine bessere Welt – Fairtrade	MKK-Fairtrade
September	Fotoausstellung Migration	MKK-Büro für kulturelle Angelegenheiten
Oktober	20 Jahre digitale Pressefotografie	Referat für Presse und Information des Main-Kinzig-Kreises
November	Baummesse und Wohntrends	Detail Werbeagentur
Dezember	Ausmalaktion	Reiner Erdt Ronneburg



Außerdem gab es in diesem Jahr erstmalig eine Präsentation auf dem Vorplatz des Main-Kinzig-Forums. Es wurde die Skulptur „Keilkörper 2020“ des Kulturpreisträgers Faxe Müller aus Jossgrund über mehrere Monate hinweg gezeigt und bildete einen ausgefallenen Blickfang.



## 1. Fachbereich Kultur

---

### 1.9. Kunst im Landratsbüro

Mit den Bildern und Skulpturen des Kulturpreisträgers Matthias Kraus aus Hasselroth wurden in diesem Jahr die Wände und öffentlichen Bereiche des Kulturdezernates aufgewertet. Unter dem Motto „Kunst im Landratsbüro“ konnte somit das 2018 erstmals realisierte Konzept der Künstlerförderung fortgesetzt werden. Die für ein Jahr ausgelegte Ausleihe von Kunstwerken bedeutet für die Kunstschaffenden eine attraktive Präsentationsmöglichkeit in repräsentativen Räumen.



### 1.10. Musizierfreizeit Main-Kinzig

Seit mehr als drei Jahrzehnten unterstützt der Main-Kinzig-Kreis die Musizierfreizeit Main-Kinzig der drei Musikschulen Main-Kinzig, Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden und Paul-Hindemith Hanau. Geboten wird eine pädagogisch professionell betreute musisch-kreative Freizeit unter dem Gesichtspunkt der Förderung sozialer Kompetenzen. Die Federführung übernimmt hierfür die Musikschule Main-Kinzig. Unter den hygienischen Bedingungen und allen Vorsichtsmaßnahmen waren sowohl Organisator\*innen und Teilnehmer\*innen sehr erleichtert, dass es in diesem Jahr trotz der Pandemie unter erheblichen Hygieneauflagen im Jugendzentrum Ronneburg stattfinden konnte. Trotz größerem Aufwand zeigten sich alle beteiligten Lehrkräfte sehr engagiert und motiviert. Entsprechend des Entwicklungs- und Erfahrungsstandes jedes einzelnen Teilnehmers wurde bereits im Vorfeld der Freizeit fleißig arrangiert und komponiert, so dass diese Veranstaltung als großer Erfolg verbucht werden konnte.

## 1. Fachbereich Kultur

---

### 1.11. Kultur im Gasthaus

Die bereits im Jahr 2019 geplante neue Veranstaltungsreihe „Kultur im Gasthaus“, einst ins Leben gerufen, um Gastronomen und Kulturschaffenden eine Plattform zu bieten und neue Perspektiven aufzuzeigen, konnte im Herbst dann endlich gestartet werden. Ist in diesen Zeiten natürlich auch eine ganz besondere Form der Unterstützung durch die Kulturförderung des Main-Kinzig-Kreises, besonders auch im Hinblick auf die Gastronomieszene, die zeitweise gar keine Gäste empfangen und bewirten konnte. In der Kulturstätte Kaufmanns fand mit der Sängerin Daniela May und dem Pianisten Dennis Korn die Eröffnung der neuen Reihe statt. In einer tollen Atmosphäre gab es neben dem musikalischen Programm auch in einer Pause das kulinarische Angebot zu genießen. Daniela May unterhielt die Gäste mit einem gemütlichen Unplugged-Konzert, neben Coverversionen stellte die Sängerin und Songschreiberin aus Bad Orb auch eigene Texte vor. Begleitet wurde sie am Klavier von Dennis Korn. Der Pianist und Komponist aus Bad Soden-Salmünster ist ebenfalls weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt und macht sich derzeit mit seinen neoklassischen Pianostücken international einen Namen. Das Publikum genoss den Abend sehr und hob das gute Konzept der Veranstaltungsreihe hervor. Fortgesetzt wurde die Veranstaltungsreihe einen Monat später im „Ellis“ in Hanau. Der Veranstaltungsort in der alten Johanneskirche der Hanauer Altstadt ist eine ganz besondere Location, die an diesem Abend mit der Band Mykket Morton und den Lokalmatadoren Kastedada aus Hanau einen besonderen Ohrenschaus boten. Für die Augen gab es Bilder von der jungen Hanauer Künstlerin Annike Peters („Anni's Art“) zu bestaunen und kulinarisch verwöhnten die Gastronomen mit Fingerfood und Getränken. Die für den Dezember geplante Veranstaltungen konnte leider wieder nicht mehr stattfinden und wird im kommenden Frühjahr nachgeholt.



## 1. Fachbereich Kultur

---

### 1.11. Kulturförderung

Die Kulturförderung des Main-Kinzig-Kreises konnte die Kunst- und Kulturszene der Region wirksam und verlässlich unterstützen. Zahlreiche Anträge wurden auch im Jahr 2021 bearbeitet und oftmals durch einen beratenden Dialog zwischen Fördernden und Geförderten begleitet. Der neue Kulturfonds des Main-Kinzig-Kreises ging in die zweite und dritte Förderrunde unter Beteiligung der beiden Gremien Kreisausschuss und Kreistagsausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Partnerschaften. Mit den Coronahilfen wurden in diesem Jahr zusätzliche Förderungen für von der Pandemie stark betroffene Vereine ermöglicht.

Förderung	Anträge	Bewilligungen	Fördersumme
Kulturprojekte und Anschaffungen	51	46	105.641,00 €
Teilnahme an Festivals	-	-	
Freizeiten	1	1	144,00 €
Kreisbeihilfen Gesang- und Musikvereine	141	139	30.305,99 €
Kreisbeihilfe Kreisverbände	5	5	34.290,00 €
Kreisbeihilfen Amateurtheatergruppen (inkl. Corona-Bonus)	12	12	4.000,00 €
Kreisbeihilfen VdM-Musikschulen	3	3	25.000,00 €
Kulturfonds des Main-Kinzig-Kreises (Förderrunde I)	3	3	250.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>216</b>	<b>209</b>	<b>449.380,99 €</b>

Stand: 10.12.2021

Zu den bedeutsamsten Kulturprojekten und Anschaffungen, die der Main-Kinzig-Kreis im Jahr 2021 förderte, gehören:

*Magistrat der Stadt Steinau (Brüder Grimm-Haus & Verkehrsbüro): Ankauf der Sammlung Dathe, Ausstellungen Heyduck, Tripp und der Bau eines Hexenhauses im Außenbereich | Freunde der Opernakademie Bad Orb: Opernproduktion "Opernträume" | Matthias Kraus, Werkstatt für Zeichnung und Siebdruck: Kunstprojekt „Am Limit“ | Archiv Frauenleben e.V.: Kulturförderung gemäß Vertrag und Digitalisierung der Zeitungsartikel | Künstler Faxe Müller. Ausstellung Skulptur | Stadtschreiber-Projekt des Grimmelshausen-Gymnasiums in Gelnhausen | Schrift und Bild StiftungsTrust GmbH Kunstroute der Poesie | Kulturbetrieb Stadt Bad Soden-Salmünster „Kultur im Kurpark“ und Bestuhlung am Musikpavillon | Musikschule Main-Kinzig e.V.: Musizierfreizeit Main-Kinzig | Theatergruppe "Peter von Orb": Holzhoffestspiele | KulturWerk Bergwinkel: "KulturWerkWoche 2020" | " | AWO Institut für Familienbildung: Jugend- Kurzfilmfestival "Jung & Abgedreht" 2020/2021 | Merja Herzog-Hellstein: Ausstellungspublication*

## 2. Fachbereich Sport

---

### 2.1. Sportentwicklungsplanung

Der Kreistag hatte den Kreisausschuss beauftragt, den aus dem Jahr 1990 datierten Sportentwicklungsplan fortzuschreiben und diesen zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen. Diesem Auftrag ist der Fachbereich Sport im Amt für Kultur, Sport, Ehrenamt und Regionalgeschichte nachgekommen. Unter dem Motto „Sport- und bewegungsfreundlicher Main-Kinzig-Kreis“ wurde zusammen mit dem Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) eine Sportentwicklungsplanung durchgeführt, die kreisweite und kommunale Planungselemente berücksichtigt.

Mit der Verabschiedung des Sportentwicklungsplanes im Februar 2021 durch den Kreistag startete der Fachbereich Sport mit der Planung und Umsetzung der zwei ersten Projekte.

#### **Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen**

Zur Verbesserung der motorischen Ausbildung in allen Kindertageseinrichtungen soll die Qualifikation des dortigen Stammpersonals gestärkt werden. Dies soll einerseits durch ein freiwilliges Modul „Bewegungserziehung“ in der Ausbildung (Fachschule für Sozialwesen in Gelnhausen und Hanau), andererseits durch dezentrale „heimatnahe“ Fortbildungen im Main-Kinzig-Kreis (ggf. unter Einbeziehung der Turnvereine und des Sportkreises Main-Kinzig e.V.) erfolgen. Der Sportkreis Main-Kinzig bietet hierzu schon ein breites Spektrum von Fortbildungsveranstaltungen an. Außerdem soll durch eine Informationsveranstaltung das Bewusstsein für eine frühzeitige Bewegungserziehung bei den Leiter/-innen der Einrichtungen gestärkt werden

#### **„Schwimmen lernen – Schwimmfix“ – Jedes Kind im Main-Kinzig-Kreis soll nach Abschluss der Grundschule schwimmen können**

Mit dem Ziel, dass jedes Kind bei Verlassen der Grundschule schwimmen kann, führt der Kreis ein Projekt Schwimmen lernen „Schwimmfix“ in der dritten und vierten Klasse der Grundschule durch. Für das Bewerben der Initiative und deren Organisation, sowie die Beschaffung der hierfür benötigten Finanzmittel, zeichnet sich der Main-Kinzig-Kreis verantwortlich. Die Koordination des Projektes erfolgt gemeinsam mit dem staatlichen Schulamt, den Schulen, den Gemeinden und Städten sowie insbesondere mit den Schwimmsportvereinen und den Ortsgruppen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft im Main-Kinzig-Kreis.

## 2. Fachbereich Sport

---

### 2.2. Sportler- und Kleintierzüchterehrung

Erfolgreiche Sportler\*innen des Main-Kinzig-Kreises werden jährlich im Rahmen einer großen Sportlererehrungsgala honoriert. Dies ist eine wirkungsvolle Möglichkeit, ihnen Lob und Anerkennung auszusprechen und gemeinsam mit Gleichgesinnten ihren Erfolg zu feiern. Die Ehrungsveranstaltung im Bürgerhaus Biebergemünd musste aufgrund der Corona-Pandemie ebenfalls abgesagt werden. Daher wurden in diesem Jahr postalisch die Ehrungsurkunden und Ehrengaben an insgesamt 14 erfolgreiche Athlet\*innen, (2x goldene Ehrennadel, 5x silberne Ehrennadel, 7x bronzene Ehrennadel) und 11x Urkunden an verdienstvolle Trainer versandt.

Ebenso fiel auch die Ehrung erfolgreicher Kleintierzüchter der Pandemie zum Opfer. Aufgrund der pandemischen Lage konnten keinerlei Veranstaltungen durchgeführt werden.



## 2. Fachbereich Sport

### 2.3. WIR SIND SPITZE!

Nicht nur die Sportlehre des Main-Kinzig-Kreises musste ausfallen. So stellte sich im Laufe des Corona-Jahres 2020 recht schnell heraus, dass Deutsche Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften nicht von allen Sportverbänden durchgeführt werden konnten. Dies hat den Fachbereich Sport zu Überlegungen angeregt, inwieweit gegenüber erfolgreichen Athleten\*innen aus dem Main-Kinzig-Kreis dennoch Wertschätzung signalisiert und zugleich „Werbung“ für den Sport in der Region gemacht werden kann.



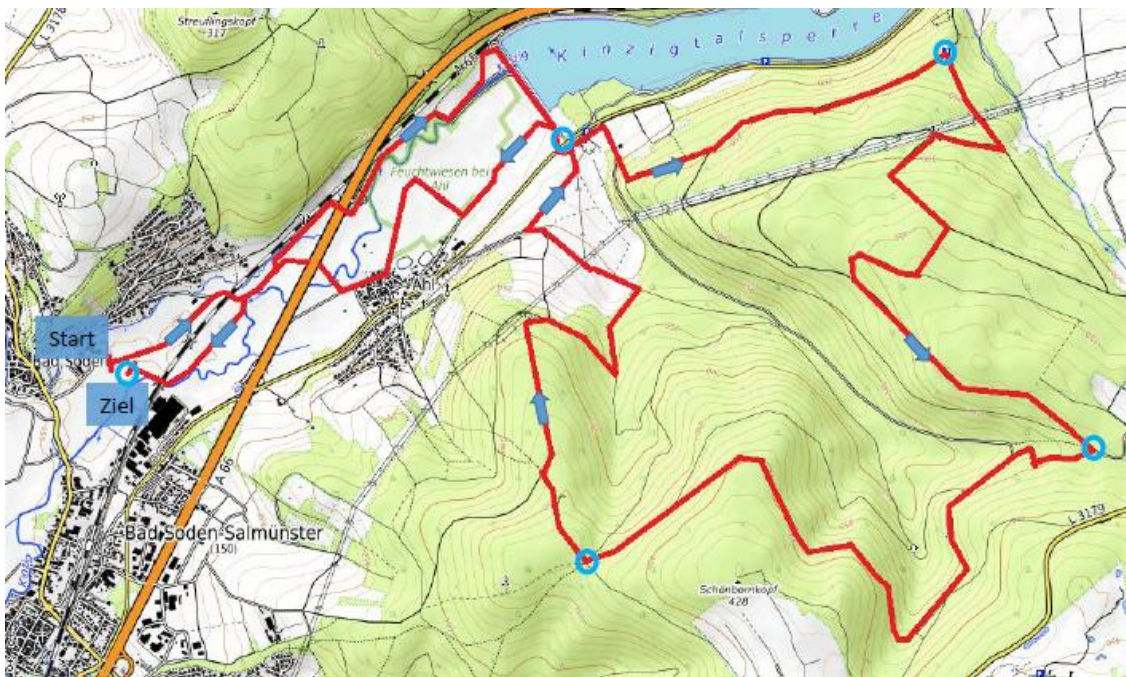
Mit der Kampagne WIR SIND SPITZE! wollte man gemeinsam mit dem Sportkreis Main-Kinzig erfolgreiche Sportler\*innen der letzten Jahre sowie herausragende ehrenamtliche Funktionäre ins Rampenlicht stellen. Dafür wurden einige Videoclips gedreht und produziert, die ausgesuchte Athleten\*innen und deren Sportarten portraituren. Im Rahmen einer durch Presseartikel mit Interviews begleiteten Kampagne wurden ab Frühjahr 2021 herausragende Akteur\*innen und Mannschaften vorgestellt. Dadurch werden zum einen die sportlichen Leistungen sowie das ehrenamtliche Engagement gewürdigt. Zum anderen wird aufgezeigt, wie vielfältig die Sportlandschaft im Main-Kinzig-Kreis aufgestellt ist und welche auch nicht alltäglichen Sportarten hier erfolgreich betrieben werden können.



## 2. Fachbereich Sport

### 2.4. Brüder Grimm Lauf / „Schneewittchenlauf“

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie war es auch in Jahr 2021 nicht möglich, den Brüder-Grimm-Lauf in seiner bisherigen Form durchzuführen. Massenstarts, Matratzenlager in den Turnhallen, Nudelparty, Sammel-Umkleide etc. machten hinsichtlich der geltenden Hygienevorschriften eine Durchführung der Veranstaltung in seiner üblichen Form unmöglich. Dank einer anhaltenden „Entspannung“ der Corona-Lage im Sommer und Herbst war es der Veranstaltergemeinschaft Brüder-Grimm-Lauf und der Fachgruppe Sport jedoch möglich, ein Tages-Event, den „Schneewittchenlauf“, zu organisieren und durchzuführen. Bei der Veranstaltung handelte es sich um einen Halbmarathon, der am 2. Oktober in der Zeit von 10 bis 13 Uhr rund um den Stausee in Bad Soden-Salmünster / Ahl stattfand. Insgesamt hatten sich für den Lauf 140 Teilnehmer\*innen angemeldet.



## 2. Fachbereich Sport

---

### 2.5. M-net Kinzigtal Total

Der Main-Kinzig-Kreis hatte sich auch in diesem Frühjahr auf Grund der pandemischen Lage vorbehalten, die Entscheidung über den Radlersonntag M-net Kinzigtal Total 2021 erst Mitte Juni zu treffen, um dann das Infektionsgeschehen realistischer bewerten zu können. Wie sich herausstellen sollte, entschied man sich für eine erneute Absage der Großveranstaltung. „Ein großes Fest, an das sich kreisweit viele kleine Feste mit Ständen und Attraktionen von Vereinen und Privatleuten beteiligen, wäre ebenfalls in diesem Jahr nicht zu verantworten gewesen. Deshalb mussten wir auch in diesem Jahr mit M-net Kinzigtal Total schweren aber vernünftigen Herzens pausieren“, erklärte Landrat Thorsten Stolz in einer Pressemitteilung des Main-Kinzig-Kreises. In der Abwägung zwischen kreisverbindender Tradition auf der einen und vorsichtiger und rücksichtsvoller Planung in Pandemie-Zeiten auf der anderen Seite gab letztlich der Blick auf die Vereine den Ausschlag. Bei den Sponsoren und Vereinen, die ihre Unterstützung für dieses Jahr kundtaten, bedankte sich der Landrat ausdrücklich. „Es ist nicht selbstverständlich, dass in einer Zeit wie dieser sowohl die Großsponsoren als auch die vielen weiteren Unterstützer ihre Bereitschaft zum Mitmachen aufrechterhalten haben. Das ist ein gutes Signal fürs nächste Jahr, wenn wir wieder wie gewohnt am zweiten September-Sonntag durchstarten wollen“, erklärte der Landrat.

### 2.6. Sportwoche der Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Seit 1975 organisiert der Fachbereich Sport die Sportwoche der Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Jugendzentrum Ronneburg. Pro Schule dürfen sieben Schülerinnen und Schüler und drei Betreuer teilnehmen. Auch In diesem Jahr musste hier Corona-bedingt wieder eine Pause eingelegt werden.

### 2.7. Sport- und Spielfest

Ebenso musste das sonst immer im Juni veranstaltete Sport- und Spielfest für die Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung vom Plan gestrichen werden. Der Fachbereich Sport koordiniert in der Regel auf der Sportanlage und in den Großsporthallen in Gelnhausen diese schöne Veranstaltung zusammen mit der Friedrich-Fröbel-Schule Maintal, der Frida-Kahlo-Schule Bruchköbel, der Martinsschule Linsengericht und der Heinrich-Hehrmann-Schule Schlüchtern.

## 2. Fachbereich Sport

---

### 2.8. Sportförderung

Der Main-Kinzig-Kreis unterstützt seit vielen Jahren Sportvereine und -verbände in ihrer alltäglichen Arbeit sowie bei besonderen Projekten, Anschaffungen und Baumaßnahmen. So werden Vereinen Sporthallen und Sportplätze an den Schulen des Main-Kinzig-Kreises kostenfrei zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es verschiedene Ansätze der direkten Förderung, zum Beispiel im Bereich des vereinseigenen Sportstättenbaus, für die Anschaffungen langlebiger Sportgeräte und für die Beschäftigung von Übungsleiter\*innen sowie für die Durchführung von Veranstaltungen mit überörtlicher Bedeutung. Diese Unterstützung durch den Main-Kinzig-Kreis ist auch eine Anerkennung für die vielen Funktionäre, Trainer und Sportler und ihre hervorragende Arbeit im Bereich der Förderung, Ausbildung und Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen.

Die Sportförderrichtlinien haben sich über die Jahre kontinuierlich weiterentwickelt und einzelne Fördermaßnahmen wurden hinzugefügt, sodass mittlerweile fünfzehn Förderprogramme existieren, die dem Fachbereich Sport zufallen. Im Jahr 2021 konnten folgende Förderungen verbucht werden:

Förderung	Anträge	Auszahlungen	Fördersumme
Sportfachverbände	13	13	12.320,00 €
Teilnahme an Deutschen Meisterschaften	6	6	2.800,00 €
Beihilfe Beschaffung Ehrenpreise	5	5	450,00 €
Zuschüsse Behinderten- und Rehasport	12	12	1.850,00 €
Zuschüsse Lauffreize	13	13	2.900,00 €
Zuschüsse langlebige Sportgeräte	29	14	8.904,00 €
Projektförderungen	3	3	1.800,00 €
Schulsport	-	-	0,00 €
Zuschüsse Jugendleiter	5	5	250,00 €
Zuschüsse Nebenamtliche Übungsleiter	246	246	54.667,50 €
Zuschüsse Hauptamtliche Übungsleiter	3,5	3,5	717,50 €
Sportstättenbau	97	33	195.241,00 €
Förderung Kleintierzuchtvereine	2	2	1.975,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>431,5</b>	<b>352,5</b>	<b>283.875,00 €</b>

Stand: 19.12.2021

Mit der Auflösung der Impfzentren konnte die sich im Besitz des Main-Kinzig-Kreises befindliche Großsporthalle in Gelnhausen im Oktober wieder für den Schul- und Vereinssport freigegeben werden.

## 2. Fachbereich Sport

---

### 2.9. Verfahrensbeteiligung an Förderprogrammen des HMdIS

Das Land Hessen fördert über verschiedene Förderprogramme den Breiten- und Spitzensport sowie das Bewegungsangebot in der Gesellschaft, beispielsweise durch Förderungen von vereinseigenem Sportstättenbau, Förderungen von Maßnahmen im Bereich Integration und Gewaltprävention, Förderungen in den Bereichen Breiten- und Gesundheitssport, Förderung des Behindertensports und der Inklusion oder über das Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm (SWIM). Der Main-Kinzig-Kreis ist unter anderem in den Verfahren für Zuwendungen im Sportstättenbau sowie für SWIM beteiligt, was eine engmaschige Korrespondenz mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) sowie den antragstellenden Vereinen und Kommunen bedeutet.

### 2.10. Förderung von Schwimmbad-Sanierungen über den Kreisausgleichsstock

Von den im Dezember 2018 zur Sanierung von Hallen- und Freibädern vom Kreistag zur Verfügung gestellten Finanzmitteln in Höhe von 500.000 Euro, konnten bisher insgesamt sieben Kommunen, die nicht über das Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm (SWIM) des Landes Hessen oder ein anderes Landesprogramm gefördert wurden, mit Zuschüssen in Höhe von 385.000 Euro aus dem Kreisausgleichsstock unterstützt werden.

## 3. Ehrenamtsagentur

---

### 3.1. Koordinierungszentrum für Bürgerengagement

Seit Juni 2020 ist die Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreises eines von vier Koordinierungszentren für Bürgerengagement (KoBE) in den Landkreisen. Die Ehrenamtsagentur hatte sich erfolgreich hierfür beworben und erhält nun bis 2023 Fördermittel in Gesamthöhe von 150.000 €. Seit Juli 2021 ist der KoBE-Kreis auf sieben Kommunen angewachsen. Ziel des Hessischen Förderprogramms ist eine Weiterentwicklung und Profilschärfung der Ehrenamtsagentur. Hier geht u.a. um die Fragen, wie und in welcher Form Vereine Unterstützung brauchen und welche neuen Ideen den Startschuss für Aktionen und Projekte geben könnten. Die teilnehmenden KoBE-Kommunen treffen sich regelmäßig zum Austausch, zur inhaltlichen Entwicklung, gemeinsamen Ideenschmiede und kollegialen Beratung. Diese Treffen werden von der Landesehrenamtsagentur Hessen (LEAH) koordiniert und organisiert. In 2021 fanden insgesamt fünf Treffen statt, wovon vier digital durchgeführt wurden und ein Treffen in Präsenz in Wetzlar stattfand.

### 3.2. Personelle Veränderungen

Mit Beginn des neuen Jahres stellte sich das Ehrenamtsagentur-Team personell neu auf: Isabella Gürtler ist seit Januar 2021 die neue Leiterin der Ehrenamtsagentur. Seit Februar 2021 komplettieren Renate Wichert und Nadine Göbel das Team der Ehrenamtsagentur. Mit der Neubesetzung wurde auch die Aufgabenverteilung neu aufgestellt: Renate Wichert ist für Projekte, Orden und Ehrenzeichen zuständig, Nadine Göbel verantwortet das Qualifizierungsprogramm, die Förderprogramme und Orden und Ehrenzeichen, Isabella Gürtler hat die Leitung inne.



Es sind neue Aktionen, Projekte und Veranstaltungen in 2021 angestoßen worden: Vom neu eingeführten Freiwilligen Sozialen Schuljahr Hessen, das im Oktober an den Start gegangen ist, über ein Seminar speziell für Kommunen zum Thema Förderprogramme bis hin zu Qualifizierungsangeboten für Vereine rund um das Vereinsrecht. Dies sind sinnvolle Erweiterungen und Umsetzungen von Ideen, die der Förderung des freiwilligen Engagements im Main-Kinzig-Kreis zu Gute kommen und dieses voran bringen. Um dies auch der Öffentlichkeit zu verdeutlichen, wurde die Homepage der Ehrenamtsagentur überarbeitet und neu strukturiert.

Die Ehrenamtsagentur bei der Präsentation des FSSJH: Renate Wichert, Isabella Gürtler, Nadine Göbel (v.l.n.r.)

## 3. Ehrenamtsagentur

### 3.3. Orden- und Ehrenzeichen

Tag für Tag engagieren sich Bürgerinnen und Bürger des Main-Kinzig-Kreises für unsere Gesellschaft auf vielfältige Art und Weise, ehrenamtlich und unentgeltlich. Sie schenken ihre Zeit, ihr Können, ihre Zuwendung und Kraft. Dies verdient großen Respekt. Der Main-Kinzig-Kreis bedankt sich, auch im Namen des Landes Hessen und der Bundesrepublik Deutschland, für dieses Engagement, indem für herausragende Einsätze Orden und Ehrenzeichen verliehen werden. Diese dienen der öffentlichen Anerkennung für Verdienste oder besonderes ehrenhaftes oder selbstloses Verhalten von Bürgerinnen und Bürgern. Mit den Orden- und Ehrenzeichen wird vor allem deren Loyalität gegenüber dem Land oder dem Staat geehrt. Die Ehrenamtsagentur bearbeitet die eingehenden Anträge, steht in engem Kontakt mit der Hessischen Staatskanzlei und organisiert besondere Ehrungsveranstaltungen im Main-Kinzig-Kreis. Einige mussten in diesem Jahr coronabedingt in kleinerem Rahmen stattfinden oder in das nächste Jahr verschoben werden.



Ehrung	Aktuell vorliegende Anträge	Verleihungen 2021
Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises	8	4
Ehrenbrief des Landes Hessen	7	29
Hessische Rettungsmedaille	7	-
Öffentliche Belobigungen	-	-
Pflegemedaille	1	-
Ehrenplakette des Hessischen Ministerpräsidenten	-	-
Hessische Verdienstorden	6	-
Bundesverdienstorden	8	2
<b>Gesamt</b>	<b>37</b>	<b>35</b>

Anmerkung: Die Antragsbearbeitung kann sich auf mehrere Jahre hinziehen. Beispielsweise ist für Hessische und Bundesverdienstorden von einer Bearbeitungsdauer bis zu fünf Jahren auszugehen.

Gesang-, Musik- und Sportvereine haben die Möglichkeit, aus Anlass des mindestens 100-jährigen Vereinsjubiläums die Silberne Ehrenplakette bzw. des 200-jährigen Jubiläums die Goldene Ehrenplakette des Hessischen Ministerpräsidenten verliehen zu bekommen. Damit sollen das langjährige ehrenamtliche und kulturelle Wirken und die aktive Beteiligung der Vereine am Gemeinwohl gewürdigt werden.

Im Main-Kinzig-Kreis wurden 2020 und 2021 für 21 Vereine Silberne Ehrenplaketten beantragt.

### 3. Ehrenamtsagentur

---

#### 3.4. Ehrenamtskarte (E-Card)

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges bürgerschaftliches Engagement wurde hessenweit die Ehrenamtskarte (E-Card) ins Leben gerufen. Seit 15 Jahren gibt es die E-Card nun im Main-Kinzig-Kreis. Ihre Inhaberinnen und Inhaber erhalten in ganz Hessen Vergünstigungen und Ermäßigungen. Momentan sind rund 2.500 Bürgerinnen und Bürger im Main-Kinzig-Kreis im Besitz einer E-Card. Im Jahr 2021 wurden 492 E-Card Anträge bearbeitet, davon 127 Neuanträge und 365 Verlängerungen.

Am 5. Dezember wird jährlich zum Internationalen Tag des Ehrenamts weltweit freiwilliges Engagement in der Gesellschaft geehrt. So auch im Main-Kinzig-Kreis. Stellvertretend für alle freiwillig Engagierten im Main-Kinzig-Kreis wurden unter den E-Card-Inhaberinnen und Inhabern 50 Engagierte ausgelost, denen die Ehrenamtsagentur ein kleines Dankeschön zukommen ließ.





### 3. Ehrenamtsagentur

#### 3.5. Fortbildungen und Seminare

Ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger sollen durch Qualifizierung und Schulung in ihren Aufgabengebieten unterstützt und für neue Aufgaben vorbereitet werden. Bisher nicht Engagierte können durch ein solches Angebot für ehrenamtliches/ bürgerschaftliches Engagement motiviert werden. Aus diesem Grund fördert die Ehrenamtsagentur Fortbildungsseminare bei lokalen Trägern für das Ehrenamt. Sie ist zudem anerkannte Anlaufstelle zur Förderung von Qualifizierungs- und Koordinationsmaßnahmen für bürgerschaftliche und ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich in Hessen durch das hessische Sozialministerium. Im Jahr 2021 fielen erneut viele Maßnahmen coronabedingt aus.

Förderer	Maßnahmen	Teilnehmer	Fördersumme
Regierungspräsidium Darmstadt	15	134	5.220,00 €

#### 3.6. Tag der Nachbarn



Die Ehrenamtsagentur beteiligte sich erstmals am bundesweiten Tag der Nachbarn und machte diesen Tag im Main-Kinzig-Kreis bekannt. Der Tag der Nachbarn knüpft an den "Europäischen Tag der Nachbarschaft" an, der seit dem Jahr 2000 jedes Jahr am letzten Freitag im Mai stattfindet. An diesem Tag werden, initiiert von der nebenan.de Stiftung aus Berlin und gefördert u.a. vom Bundesfamilienministerium, Aktionen der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe angeregt und zusammengefasst. Er wird zum Anlass genommen, um für die Nachbarschaft ein Bewusstsein zu stärken und ein gutes

Miteinander zu fördern. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig nachbarschaftliche Hilfen sein können: Weniger Anonymität, direkte Hilfe vor Ort, Zusammenhalt und moralische Unterstützung in schwierigen Zeiten. Es gab neben einer Postkartenaktion, dem Angebot einer Online-Veranstaltung zu den Themen Bürgerstiftung und Nachbarschaftshilfe noch diverse Pressemitteilungen, in der auch die Aktionen einzelner Kommunen des Main-Kinzig-Kreises bekannt gemacht wurden.

## 3. Ehrenamtsagentur

### 3.7. Freiwilliges Soziales Schuljahr in Hessen (FSSJH)



Der Main-Kinzig-Kreis wurde für das Förderprogramm „Freiwilliges Soziales Schuljahr in Hessen (FSSJH)“ der Hessischen Staatskanzlei ausgewählt und beteiligt sich seit 01.10.2021 an diesem neuen Projekt. Neben einer Anschubfinanzierung gibt es regelmäßige Treffen und Workshops mit momentan drei weiteren Kommunen, die an dem Hessischen Förderprogramm teilnehmen. Ein FSSJH ist dadurch gekennzeichnet, dass Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren aus weiterführenden Schulen des Main-Kinzig-Kreises sich freiwillig neben der Schule und in ihrer Freizeit über ein Schuljahr hinweg mit mindestens zwei Stunden pro Woche in einer selbstgewählten Einsatzstelle (gemeinnütziger Verein oder Organisation) engagieren.

Die Umsetzung und Bewerbung des FSSJH erfolgt durch die Ehrenamtsagentur als Netzwerkakteurin. Deren Aufgabe ist es, das Projekt zu initiieren, Partner zu akquirieren und alle Beteiligten zu begleiten sowie eine gute Umsetzung des FSSJH vor Ort zu garantieren. Als Kooperationspartner unterstützen das Staatliche Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis, der Sportkreis Main-Kinzig und die Jugendförderung des Main-Kinzig-Kreises das FSSJH. Die Zusammenarbeit mit den vier „FSSJH-Schulen“ Alteburg-Schule in Biebergemünd, Bertha-von-Suttner-Schule in Nidderau, Grimmelshausen-Gymnasium in Gelnhausen und Stadtschule in Schlüchtern stellt eine gute Unterstützung der Schülerinnen und Schüler direkt vor Ort dar.



Die Ehrenamtsagentur unterstützt als Koordinierungsstelle derzeit 45 Jugendlichen. In einem definierten Rahmen mit festgelegtem Zeitaufwand geht es dabei nicht nur um einen kurzfristigen und projektbezogenen Einsatz. Ziel ist es, dass die Jugendlichen über einen längeren Zeitraum hinweg Aufgaben sowie Verantwortung übernehmen, Anerkennung erfahren und vielfältige persönliche Erfahrungen sammeln. Des Weiteren ist die Ehrenamtsagentur für die Erstellung zahlreicher Dokumente verantwortlich, wie u.a. die Einsatzvereinbarung, die Zeitübersicht und das FSSJH-Zertifikat für die Jugendlichen zum Abschluss des Jahres. Neben der Durchführung von Austausch- und Reflexionstreffen werden die Jugendlichen und ihre Einsatzstellen einmal pro Jahr besucht. Das erste Austauschtreffen fand am 11. Dezember 2021 statt. Dies ist Teil der Anerkennung für die engagierten Jugendlichen und die Einsatzstellen und sichert gleichzeitig den Qualitätsstandard und die Weiterentwicklung des FSSJH. Denn die Weiterentwicklung und Etablierung des FSSJH im Main-Kinzig-Kreis ist Ziel der Ehrenamtsagentur.

Durch das FSSJH haben gemeinnützige Vereine und Organisationen die Möglichkeit, Jugendliche bereits ab 14 Jahren für freiwilliges Engagement zu begeistern. Neben der Motivation der Jugendlichen ist ein weiteres Ziel des FSSJH, die Jugendlichen längerfristig für das freiwillige Engagement zu gewinnen. Die momentan 50 FSSJH-Einsatzstellen im Main-Kinzig-Kreis profitieren von vielfältiger, auf Dauer angelegte Unterstützung in vielen Bereichen, z. B. Lesepatenschaften, Senioren-Besuchsdienst, technischer Unterstützung (Website, Social Media),

### 3. Ehrenamtsagentur

---

Naturschutzarbeit oder aktiver Mithilfe bei der Tafel, in Büchereien, in Sportvereinen, bei der freiwilligen Feuerwehr etc. Unterstützung und Beratung erhalten die FSSJH-Einsatzstellen durch die Ehrenamtsagentur. Es gibt Einsatzstellen-Treffen, bei denen Informationen rund um das FSSJH ebenso geteilt werden wie auch der Austausch untereinander ermöglicht wird. Das erste Einsatzstellentreffen fand am 2. November 2021 in Präsenz statt. Mindestens einmal wird es ein Gespräch mit der Ansprechperson der Einsatzstelle, dem FSSJH-Jugendlichen und der Ehrenamtsagentur geben.

#### 3.8. Angebote für Kommunen

In persönlichen Gesprächen mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und Mitarbeitenden der Kommunen ging es neben einem ersten Kennenlernen auch inhaltlich um eine gute und individuelle Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements. Ehrenamt passiert vor Ort und ist daher eng mit der jeweiligen Gemeinde und Stadt verbunden. Die Ehrenamtsagentur versteht sich hier als Netzwerkstelle, die Ideen und Impulse weitergibt und bei konkretem Bedarf unterstützend tätig werden kann. Im Juli 2021 organisierte die Ehrenamtsagentur eine Online-Veranstaltung zum Thema „Fördermöglichkeiten für Kommunen“. Neben der Vorstellung des Hessischen Förderlotsen und seines Aufgabenspektrums, präsentierte Amtsleiter Matthias Schmitt die bestehenden Fördermöglichkeiten des Main-Kinzig-Kreises im Kultur- und Sportbereich. Neben dem inhaltlichen Input kam es bei den 15 teilnehmenden Kommunalvertreterinnen und -vertreter zu einem Austausch rund um die Fördermöglichkeiten, es wurden aber auch die Grenzen der Förderungen diskutiert.

#### 3.9. Stadtradeln



Der Main-Kinzig-Kreis hat 2021 erstmalig am bundesweiten Wettbewerb STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima teilgenommen. Bei STADTRADELN geht es um die Förderung des

Radfahrens, um die gefahrenen Kilometer – privat und beruflich, aber auch um das „Dabei sein“, um den Spaß beim Radfahren und den eigenen, aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Einige Kommunen hatten sich bereits aus eigener Initiative zur Aktion angemeldet, weitere Kommunen sind durch den Aufruf der Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreises neu dazugekommen. Insgesamt haben sich 13 Kommunen im September an der Aktion beteiligt: Biebergemünd, Bruchköbel, Erlensee, Flörsbachtal, Freigericht, Hanau, Hasselroth, Langenselbold, Nidderau, Maintal, Rodenbach, Schöneck, Wächtersbach. Aber auch die Bürgerinnen und Bürger anderer Kommunen konnten und hatten sich registriert und sind mitgeradelt. Während der drei Stadtradel-Wochen im September haben 2819 Radlerinnen und Radler aus dem Main-Kinzig-Kreis an der Aktion teilgenommen und insgesamt 581.000 Kilometer zurückgelegt. Landrat Thorsten Stolz würdigte die Teilnehmenden während einer Feierstunde im Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums in Gelnhausen und überreichte den Erstplatzierten Preise und Urkunden.

### 3. Ehrenamtsagentur

#### 3.10. Regionale Service-Stelle für Engagementlotsen



Mit den Engagement-Lotsen (E-Lotsen) bietet das Land Hessen den Kommunen eine weitere Fördermöglichkeit des Freiwilligen Engagements. Die E-Lotsen begleiten, vernetzen und rufen neue Projekte ins Leben. Betreut und ausgebildet werden die E-Lotsen durch die regionalen Servicestellen und die Landesehrenamtsagentur Hessen.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und der Ausbau der E-Lotsen in Hessen war Auslöser für eine Neustrukturierung der Regionalen Servicestellen für Engagement-Lotsen in 2021. Die Regionalen Servicestellen sind Anlaufstelle für Fragen rund um das Engagement, zum einen für interessierte Kommunen und zum anderen für E-Lotsen zum Austausch untereinander. Gelegenheit dazu gibt es u.a. bei den zweimal jährlich stattfindenden Treffen. Seit Mitte des Jahres ist die Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreises eine der sechs Regionalen Servicestellen.

#### 3.11. Qualifizierungsangebote für Vereine

Durch Qualifizierungsangebote werden freiwillig Engagierte in ihren Aufgabengebieten unterstützt und für ihre Aufgaben vorbereitet. Speziell für Vereinsvorstände gibt es eine Auswahl an Fortbildungen diverser Träger, die die Ehrenamtsagentur als anerkannte Anlaufstelle zur Förderung von Qualifizierungs- und Koordinationsmaßnahmen für bürgerschaftliche und ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich in Hessen durch das hessische Sozialministerium koordiniert. Zu nennen sei hier die neue Veranstaltungsreihe zum Thema Vereinsrecht und Vereinssatzung. Die Satzung ist das Herz jedes Vereins und von entscheidender Bedeutung für jeden Verein. Bei der mehrteiligen Veranstaltungsreihe gibt es zunächst eine Einführung in das Vereinsrecht. In den weiteren Teilen geht es dann um die Satzungen der Vereine, die der Rechtsanwalt individuell prüft und bespricht. Die erste Veranstaltungsreihe fand Ende November und Anfang Dezember 2021 an drei Terminen mit 17 Teilnehmenden statt.

## 3. Ehrenamtsagentur

---

### 3.12. Förderung und Beratung

Den Durchblick im Förderdschungel zu haben ist schwer zu erreichen. Die Ehrenamtsagentur möchte den Vereinen und gemeinnützigen Organisationen bei konkreten Anliegen Unterstützung dabei anbieten. Gemeinsam im Gespräch Möglichkeiten zu eruieren und zu erarbeiten, fällt doch oft leichter, als alleine oder im Vorstandsteam.

Neben bestehenden Förderprogrammen auf Länder- wie Bundesebene konnten für zwei Vereine in 2021 einmalige Spenden von Seiten des Main-Kinzig-Kreises geleistet werden. So wurde der Pfadfinder Stamm Wildwasser Hanau e.V. bei ihrem Vorhaben der Erschließung eines Geländes als ökologischer Erlebnis-, Lern- und Handlungsraum mit einem einmaligen Anerkennungsbetrag von 15.000 € unterstützt. Der Freundes- und Förderkreis der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Stamm St. Paul Großauheim e.V. erhielt als einmaligen Anerkennungsbetrag von 20.000 € für den Neubau des Pfadfinderhauses.

### 3.13. Freiwilligenmesse

Mit der „Freiwilligenmesse Main-Kinzig 2021“ wurde erstmals eine Veranstaltung geplant, bei der Vertreterinnen und Vertretern von gemeinnützigen Organisationen und Vereinen Gelegenheit bekommen, sich und ihre Arbeit zu präsentieren und Kontakte zu knüpfen. Bürgerinnen und Bürger haben an diesem Tag die Chance, sich über neue ehrenamtliche Angebote zu informieren und ein passendes Engagement zu finden, zum Beispiel in den Bereichen Soziales, Sport, Kultur, Inklusion, Freiwilligendienste, Integration, Umwelt und Natur.

Die Veranstaltung war im September vorgesehen, musste jedoch aufgrund der Corona-Pandemie auf den 30. April 2022 verschoben werden.

## 4. Zentrum für Regionalgeschichte

---

### 4.1. Notfallboxen zur Archivgutrettung kommen zum Einsatz

Mit dem Ziel, eine Notfall-Infrastruktur aufzubauen, schaffte die Archivberatung Hessen 2008 Notfallboxen-Sets an, die punktuell auf hessische Archive verteilt wurden. In den Boxen befindet sich div. Verpackungsmaterial, vor allem spezielle Stretchfolie und Plastiktüten zur Bergung von nassem Archivgut. Seit 2012 ist auch die Kreisverwaltung Gelnhausen Standort eines Notfallboxen-Sets, das im Katastrophenfall beim Zentrum für Regionalgeschichte abgeholt und zur Erstversorgung eingesetzt werden kann.



Als im Februar 2021 die Büdinger Altstadt von Hochwasser überflutet wurde, war ein akuter Ernstfall gegeben. Auf den Hilferuf von Stadtarchivarin Ondrasch übergab das Zentrum für Regionalgeschichte die Notfallboxen, um erste Notversorgungen bei der Bergung von nassem Archivgut durchzuführen. Binnen einer Stunde konnte der Main-Kinzig-Kreis einen Beitrag zur Notlinderung in Büdingen beitragen. Nach der Rückgabe der Boxen wurden

diese um das verbrauchte Material ergänzt und stehen bei künftigen Havarien wieder zur Verfügung.

### 4.2. Mitteilungsblatt

Das Zentrum für Regionalgeschichte hat auch im Jahr 2021 eine neue Ausgabe seines Mitteilungsblattes herausgegeben mit Aufsätzen zur Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie und Naturkunde der Region. Der aktuelle 45. Jahrgang liefert schon zu Beginn ein Rätsel: Farbprächtig zielt der Stammbaum der Familien Forstmeister-Schleiffras den Titel. Wozu diente diese „Familienaufstellung“ besonderer Art? Weitere Artikel behandeln das Salzgeschäft: Weil heißbegehrt, da unentbehrlich, floss das Orber „weiße Gold“ jahrhundertlang über den Eselsweg in die Spessartgemeinden, bis billigere Quellen den Markt verdarben. Bau- und Kunstgeschichte erhellen Beiträge über das Windecker Rathaus und die Fenster der 1913/14 erbauten ev. Kirche zu Birstein. Ein „sprechender Pokal“ erzählt von der Verleihung der Kardinalswürde an Franz Christoph von Hutten zum Stolzenberg durch Kaiser Franz I. „Den Spessart von links sehen“ untersucht Dichtung und Wahrheit in Gotthold Glogers Roman „Philomela Kleespieß trug die Fahne“ von 1953. Man erfährt Lehrreiches am Beispiel der Geschichte von Villbach und Lettgenbrunn über wechselnde politische Strömungen und deren Rezeption im Laufe der Zeit.

Geschichte zeigt sich auch an individuellen Lebenslinien: das „Leben unter zwei diktatorischen Regimen und Flucht“ der Julie Peukert wird nachgezeichnet, sowie der Versuch von Paula und Alexander Kohn nach dem Holocaust in ihre Schlüchterner Heimat zurückzukehren.

## 4. Zentrum für Regionalgeschichte

---

### 4.3. Heimatjahrbuch

Besondere Einblicke in historische Ereignisse im Main-Kinzig-Kreis gibt alljährlich das Gelnhäuser Heimatjahrbuch „Zwischen Vogelsberg und Spessart“. Die 73. Auflage für 2022 griff das Thema „Essen und Trinken“ auf. 45 Autor\*innen boten in ihren Texten vielfältige Geschichten und Persönlichkeitsbilder aus dem Main-Kinzig-Kreis. Seit 1969 ist der Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises der Herausgeber. Insofern ist das Heimatjahrbuch selbst ein Stück Geschichte. Das Zentrum für Regionalgeschichte erfüllt die Rolle der Projektleitung und trägt mit eigenen redaktionellen Beiträgen zur Attraktivität der Publikation bei.

Der Titel zeigt den Teenager Hanna König, ganz in ihre Aufgabe vertieft: Kartoffelschälen. Hanna hält eine Kartoffel in der Hand, die sie gerade mit einem Messer bearbeitet. Diese alltägliche Szene könnte sich auch heute noch irgendwo in einem der Häuser im Main-Kinzig-Kreis so abspielen. Tatsächlich ist das Foto Anfang der 1930er Jahre in Mernes entstanden, einem Stadtteil von Bad Soden-Salmünster. Essen und Trinken stehen im neuen Heimatjahrbuch im Mittelpunkt. Gerade in den entbehrensreichen Zeiten der Jahre vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg hatten Nahrungsmittel einen ganz besonderen Stellenwert in der Bevölkerung, denn der Mangel daran prägte die Menschen dieser Zeit sehr nachdrücklich. Aus zahlreichen Schilderungen wissen wir, welche Freude ein einfaches Mahl bedeuten konnte. „Die Kartoffel war zu dieser Zeit ein äußerst wichtiges und vielfältig einsetzbares Gemüse, das tagtäglich auf den Tisch kam“, erklärte Landrat Thorsten Stolz bei der Vorstellung des neuen Heimatjahrbuchs. Ein Großteil der mitwirkenden Autorinnen und Autorinnen war zur Präsentation in den Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums in Gelnhausen gekommen, um das im Druck- und Pressehaus Naumann gedruckte Werk in Empfang zu nehmen.

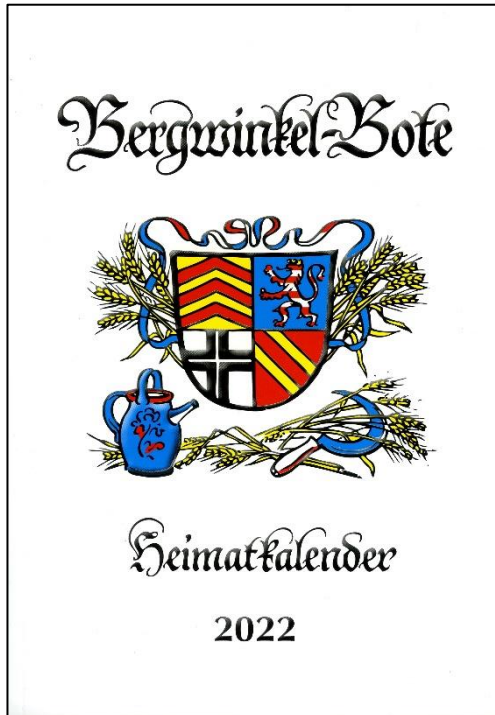
Die Präsentation des Heimatjahrbuchs fand am 5. Oktober 2021 im Barbarossasaal mit Autor\*innen sowie Landrat Thorsten Stolz, Projektleiterin Christine Raedler, Redaktionsmitgliedern und Produktionspartner Oliver Naumann vom Druck- und Pressehaus Naumann statt.



## 4. Zentrum für Regionalgeschichte

---

### 4.4. Bergwinkel-Bote



Der Heimatkalender für den ehemaligen Landkreis Schlüchtern, der Bergwinkel-Bote für das Jahr 2022, konnte am 2. November 2021 im katholischen Pfarrheim in Schlüchtern der Öffentlichkeit präsentiert werden. Mit der aktuellen Ausgabe geht eine Ära zu Ende: Dr. Georg-Wilhelm Hanna übergibt nach 24 Jahren die Schriftleitung an seinen Nachfolger Dr. Bernd Giesemann. Landrat Thorsten Stolz würdigte das Engagement der Autor\*Innen, „denn ihre Arbeit ist die Voraussetzung dafür, dass lokale Geschichte und Geschichten aus dem Altkreis Schlüchtern für die Nachwelt erhalten bleiben und nicht in Vergessenheit geraten.“ Zudem stelle der fest, dass der Heimatkalender eine große thematische Vielfalt und epochenübergreifende Bandbreite besitzt. Es sei daher kein Wunder, dass er seine treue Leserschaft gefunden habe. Zudem bedankte sich der Landrat beim Druck- und Pressehaus Naumann, Gelnhausen, das die Produktion und den Vertrieb des Heimatkalenders von der Firma Griebel Druckleistungen in Schlüchtern

übernommen hat. Norbert Griebel, jetzt im Ruhestand, wird weiterhin die Jahreschronik für den Altkreis Schlüchtern zusammenstellen und so dem Projekt Bergwinkel-Bote dienen.

### 4.5. Jahrestagung für die Heimat- und Geschichtsvereine

Wie schon in 2020, so wurde aus Sicherheitsgründen wegen rasant ansteigender Covid19-Infektionszahlen die für 2021 geplante Jahrestagung für Geschichtsinteressierte im Main-Kinzig-Kreis verschoben. Als neuer Termin ist Samstag, der 30. April 2022 geplant. Unter dem Motto „Jüdisches Leben an Nidder, Main, Kinzig und Sinn – Geschichte und Gegenwart –“ werden Forscher\*Innen Beispiele fassettenreicher Jüdischer Kultur in unserer Heimat aufzeigen und zugleich den vielfältigen kulturellen Reichtum, der durch die jüdische Bevölkerung in unserer Region entstand.



## 4. Zentrum für Regionalgeschichte

---

### 4.6. Medaillen-Ehrungen für Heimatpflege und Geschichtsforschung

In 2021 konnte endlich die pandemiebedingt im letzten Jahr gestrichene Ehrung der Heimatpfleger\*innen und Geschichtsforscher\*innen 2020 gebührend feierlich begangen werden. Im Sommer 2020 war es noch möglich, die Vorschläge für die Preisträger\*innen zu ermitteln und per Beschluss des Kreisausschusses zu bestimmen, die Ehrung der ausgewählten Personen konnte erst am 27.7.2021 nachgeholt werden. So ging die Heimatmedaille des Main-Kinzig-Kreises an drei verdiente und sehr rührige Heimatforscherinnen und -forscher: Dr. Elisabeth Heil (Schlächtern), Theo Ratzka (Linsengericht) und Dr. Heike Lasch (Nidderau).

„Die Heimatmedaille des Main-Kinzig-Kreises würdigt das Bestreben, die Heimatgeschichte zu erforschen und sie weiterzutragen, damit sie nicht verloren geht, sondern auch für nachfolgende Generationen erhalten bleibt“, sagte Landrat Thorsten Stolz während der Feierstunde im Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums. Es gehe dabei um die Liebe zur Heimat, die Liebe zur Region, in der man lebe und die es zu verstehen gelte. „Nur so entdeckt man vielfältige Aspekte der Vergangenheit und kann ein differenziertes und ausgewogenes Bild der Geschichte gewinnen“, so Stolz.

Musikalisch untermalt wurde die Feierstunde von Ulrich Zahn (Geige) und David Hoffmann (Klavier).



## 4. Zentrum für Regionalgeschichte

---

### 4.7. Sonderausstellung „50 Jahre Gebietsreform“ – Spannende Darstellung eines besonderen zeitgeschichtlichen Vorgangs

Die Entstehung des heutigen Main-Kinzig-Kreises liegt mehr als 50 Jahre zurück. Die damals in Hessen regierende sozialliberale Koalition hatte sich bereits 1970 das Ziel gesetzt, „größere Verwaltungseinheiten sowie leistungsfähigere Gemeinden und Landkreise“ zu schaffen. Diese Zusammenschlüsse sollten ursprünglich freiwillig erfolgen, doch dagegen regte sich vor Ort zum Teil erheblicher Widerstand. Das Zentrum für Regionalgeschichte hat diese bedeutsame Entwicklung für den Main-Kinzig-Kreis in einer Ausstellung zusammengefasst. Die interessante Präsentation auf 15 Tafeln konnte schließlich am 8. August 2021 von Landrat Thorsten Stolz im Main-Kinzig-Forum gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Heimat- und Geschichtsvereine offiziell eröffnet werden.



„In den damaligen Landkreisen Schlüchtern, Gelnhausen und Hanau haben viele Orte den Weg der freiwilligen Fusion gewählt“, blickte der Landrat in seiner Ansprache zurück. So entstand bereits im Januar 1970 aus den fünf Gemeinden Altenmittlau, Bernbach, Horbach, Neuses und Somborn die neue Kommune Freigericht. Auch Erlensee und Hammersbach gehörten zu den ersten neuen Gemeinden. Auf höherer Verwaltungsebene gab es deutlich weniger Zustimmung für die Schaffung des künftigen Großkreises. „Schließlich war es das Landesgesetz, dass zum 1. Juli 1974 aus den ehemaligen Landkreisen Hanau, Gelnhausen, Schlüchtern sowie der kreisfreien Stadt Hanau der Main-Kinzig-Kreis entstehen ließ“, zitierte Landrat Thorsten Stolz die Chronik. Bis zur Kreistagswahl am 27. Oktober 1974 führten dann die ehemaligen Landräte Martin Woythal (Hanau), Hans Rüger (Gelnhausen), Dr. Eckard Momberger (Schlüchtern) sowie Hanaus Oberbürgermeister Hans Martin als Staatsbeauftragte vorübergehend den neuen Großkreis.

## 4. Zentrum für Regionalgeschichte

---



„Die Auseinandersetzungen waren zum Teil sehr emotional, insbesondere im politischen Raum“, schilderte der Landrat. Schließlich ging es um die langjährige Selbstbestimmung, um persönliche Befindlichkeiten und konkrete Zuständigkeiten. Doch fünfzig Jahre später sei dieser umstrittene Reformprozess für den Main-Kinzig-Kreis durchaus als eine Erfolgsgeschichte zu bewerten, wie die gute Entwicklung und die heutigen Wirtschaftsdaten zeigten.

Für die Ausstellung wurde dieser Veränderungsprozess, der erst 1977 mit dem Übergang von Bergen-Enkheim zur Stadt Frankfurt endete, in Themenblöcke gegliedert. Unter dem Titel „aus Alt mach Neu“ geht es vorrangig um die statistischen Rahmendaten. Auf weiteren Tafeln werden die Inhalte und Ziele der Gemeindereform beschrieben sowie die gesetzlichen Grundlagen. Breiten Raum erhalten die unterschiedlichen Argumente und der organisierte Widerstand rund um dieses „zeitgeschichtliche Ereignis ersten Ranges“. Für Landrat Thorsten Stolz ist diese Reise zu den Anfängen des Main-Kinzig-Kreises „ein spannendes und lohnendes Erlebnis“. Schließlich wirken die Veränderungen bis heute nach und die alten Gliederungen haben teilweise immer noch Bestand. Bezeichnend sei auch, dass es bis 2005 gedauert habe, bis schließlich auch die Verwaltung mit ihrem zentralen Sitz in Gelnhausen diese Entwicklung nachvollzogen habe. Dem Main-Kinzig-Forum in der Barbarossastadt ist daher ebenfalls ein Teil der Ausstellung gewidmet, so wie den ehemaligen Kreishäusern. Beschrieben wird zudem „die komplizierte Wappenfindung“ aus immerhin 74 Vorschlägen. Ein weiterer verbindender Aspekt ist heute die Autobahn 66, mit der die Entwicklung des Kinzigtals von Ost nach West im wahrsten Sinne des Wortes „Fahrt aufnahm“.

Wie Stolz abschließend mitteilte, sind die Tafeln durchaus als Wanderausstellung zu verstehen, die auch an anderen Orten gezeigt werden kann. Die ersten Stationen sind bereits organisiert. Zudem dankte er der Leiterin des Zentrums für Regionalgeschichte, Christine Raedler, für die gelungene Umsetzung dieses Themas. Unterstützt wurde sie dabei von den Studienpraktikanten Joselyn Grimm, Dominik Rot und Jan Leske.

Im September war die Ausstellung in der Gemeinde Freigericht, Ortsteil in Horbach zu sehen. Weitere Ausstellungsstandorte sind für 2022 geplant.



## 5. Fachbereichsübergreifende Projekte

---

### 5.1. Corona-Hilfen für Vereine

Der Main-Kinzig-Kreis hat im Jahr 2021 die heimische Vereinswelt mit Blick auf die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie unterstützt, indem er bisherige Vereinsförderung über das Amt für Kultur, Sport, Ehrenamt und Regionalgeschichte deutlich erhöhte. „Die Folgen der Pandemie treffen auch unsere Vereine zwischen Maintal und Sinntal. Wir lassen aber niemanden im Stich. Wir helfen in dieser kritischen Zeit über die Notlage im Ehrenamt hinweg“, erklärte Landrat Thorsten Stolz.

Besonders hart traf es die gemeinnützigen Vereine, für die Gesang, Musizieren und Auftritte vor großem Publikum zum Kern ihrer Existenz gehören. Und für die, bei denen Abstandhalten und das Meiden geschlossener Räume schlicht unmöglich ist, etwa eine ganze Reihe von Sportvereinen. Im Spitzengespräch des Landrats mit Vertretern aus diesen Bereichen wurde die Zukunft realistisch anhand von rückläufigen Mitgliederzahlen, entgangenen Einnahmen aus Veranstaltungen und fehlenden Perspektiven für Training, Übungsstunden und Wettbewerben dargestellt. „Sport und Kultur, so wie wir sie in unseren Stadt- und Ortsteilen kennen, könnte es schon in einem Jahr nicht mehr geben. Corona droht Lücken in unser gesellschaftliches Leben zu reißen. Mit dem Fortbestand des Vereinslebens sind auch Traditionen und der gewachsene Zusammenhalt in unserer Heimat bedroht“, brachte es Thorsten Stolz auf den Punkt.

Kurzfristig wird der Landrat dem Kreisausschuss daher ein eigenes Hilfsprogramm unter dem Motto „Vereinsperspektive“ vorschlagen, welches über das Amt<sup>40</sup> abgewickelt wurde. Darüber konnten Gelder an Vereine und Kulturinitiativen verteilt werden, die in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht sind, 375.000 Euro an Sportvereine, 375.000 Euro an Kulturvereine und noch einmal bis zu 200.000 Euro an spartenunabhängige Vereine. Mit den Spitzenverbänden hatte Landrat Thorsten Stolz vereinbart, dass sie bei der Verteilung die Priorisierung vornehmen und die Auszahlung koordinieren würden.

Förderung	Anträge	Bewilligungen	Fördersumme
Corona-Hilfen über Chor- und Musikverbände	5	5	345.000,00 €
Corona-Hilfen direkt an Kulturvereine	13	13	12.000,00 €
Corona-Hilfen über den Sportkreis Main-Kinzig	1	1	125.000,00 €
Corona-Hilfen direkt an Sportvereine	252	252	238.059,00 €
Corona-Hilfen an sonstige Vereine	17	7	42.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>288</b>	<b>278</b>	<b>765.059,00 €</b>

## 5. Fachbereichsübergreifende Projekte

---

### 5.2. Mein-Kinzig-Sommer 2021

Die Corona-Pandemie mutete Familien vieles zu und stellte sie vor große Herausforderungen. Um Eltern und Kinder zu gemeinsamen Ausflügen zu ermuntern und zugleich Anregungen für eine gelungene Ferienzeit zu geben, haben der Kultur- und Sportbereich des Main-Kinzig-Kreises und die Spessart Tourismus und Marketing GmbH im vergangenen Jahr den „Mein-Kinzig-Sommer“ ins Leben gerufen. An jedem Tag der Sommerferien erhielten Familien auf [www.spessart-tourismus.de](http://www.spessart-tourismus.de) sowie auf der Facebook- beziehungsweise Instagram-Seite des Main-Kinzig-Kreises einen exklusiven Tipp für eine Freizeitaktivität, oft verbunden mit einem Gewinnspiel.

Das Spektrum der täglichen Tipps reichte vom Erkunden der unterirdischen Teufelhöhle in Steinau über eine Dampfbahnfahrt mit der Emma in Bad Orb bis hin zu Radtouren, Waldexpeditionen, Abenteurgolfen und Stand-up-Paddeln. Andere Tipps führen zu den Wasserbüffeln in Erlensee, Ponys in Birstein-Mauswinkel und Kälbchen in Wächtersbach. Auch die Bildungspartner Main-Kinzig (BiP) beteiligen sich an der Aktion und bieten in den Sommerferien zahlreiche Kurse für Kids an. Oft wurde zu der jeweiligen Freizeitaktivität ein Gewinnspiel angeboten. Verlost werden je nach Aktion Eintrittskarten, Familienführungen, Märchenstadtführungen, Gutscheine, ein Escape-Room-Spiel und einiges mehr. Die meisten der beliebten Ausflugsziele können Familien flexibel während der Sommerferien besuchen.

Den Familien, die die Ferien zuhause verbringen, mochte der Main-Kinzig-Sommer in diesem Jahr zudem etwas ganz Besonderes bieten. Deshalb wurden wir für den Erlebnispark Steinau mit seinem ebenso spannenden wie vielfältigen Spiel- und Spaßstationen 1000 Freikarten für Kinder aus dem Main-Kinzig-Kreis verlost.

Am Ende des Mein-Kinzig-Sommers konnte eine erfreuliche Bilanz gezogen werden: 43 Attraktionen wurden beworben, 28 exklusive Gewinnspiele angeboten, an denen sich 3.079 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligten. Die Homepageseiten der Aktion wurden mehr als 8.600 Mal aufgerufen.



## 6. Organisatorisches

### 6.1. Personal

Abteilung	Funktion und Stellenumfang	Name
Fachbereich Kultur	Fachbereichsleitung (1,0)	Andrea Sandow
	Kulturprojekte (0,5)	Marvin Klose
	Kulturförderung (0,5)	Birgit Krieger (0,25)
Fachbereich Sport	Fachbereichsleitung (1,0)	Louis Rack
	Sportprojekte (1,0)	Karsten Schmidt
	Sportförderung (0,5)	Astrid Preißler
	Sportprojekte (0,5)	Marvin Klose
	Sportprojekte und -förderung (0,5)	Adina Scholle
Ehrenamtsagentur	Fachbereichsleitung (1,0)	Isabelle Gürtler (0,8)
	Sachbearbeitung (1,0)	Renate Wichert (0,75)
	Sachbearbeitung (0,5)	Nadine Göbel (0,6)
Zentrum für Regionalgeschichte	Fachbereichsleitung (1,0)	Christine Raedler
	Bibliothek und Projekte (0,85)	Maria Patzer
	Rechnungswesen (0,2)	Silvia Schum
Amtsleitung	Amtsleitung (1,0)	Matthias Schmitt
	Assistenz (0,5)	Birgit Krieger (0,25)
	Controlling (0,5)	Adina Scholle
<b>Gesamt</b>	<b>Plan: 12,05 VZÄ*</b>	<b>Besetzt: 11,2 VZÄ*</b>

Stand: 31.12.2021

\*) Vollzeitäquivalente

Zum 01. Januar 2022 wird Matthias Schmitt seine Tätigkeit als Amtsleiter beim Main-Kinzig-Kreis beenden und seine neue Stelle als Bürgermeister der Gemeinde Biebergemünd antreten. Er hat seit Oktober 2011 zunächst als Kulturbeauftragter und später als Amtsleiter die Geschicke im Amt40 maßgeblich mitgeprägt. Seine Nachfolge ist im Rahmen eines externen Ausschreibungsverfahrens Ende 2021 gefunden worden und wird im neuen Jahr die Amtsgeschäfte übernehmen.

An dieser Stelle schickt der alte Amtsleiter (und neue Bürgermeister) an alle, die ihn in den vergangenen 10 Jahren beruflich begleitet haben, einen freundlichen Gruß und dankt für die schöne Zeit beim Main-Kinzig-Kreis!



Amt für Kultur, Sport, Ehrenamt und Regionalgeschichte  
Amtsleitung  
Barbarossastraße 24  
63571 Gelnhausen  
E-Mail: [amtsleitung40@mkk.de](mailto:amtsleitung40@mkk.de)  
[www.mkk.de](http://www.mkk.de)

Jahresbericht erstellt im Dezember 2021